

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
20. NOVEMBER 1925

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 421771 —

KLASSE 21d GRUPPE 4

(Sch 688go VIII/21d¹)

Alfred Schwarz in Eisenach.

Spritzwasserdichter, elektrischer Fahrzeugbeleuchtungsgenerator.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. November 1923 ab.

Fahrzeugbeleuchtungsgeneratoren, besonders solche für Fahrräder und Motorräder, sind dem Regen, Staub oder Schmutz ausgesetzt, die leicht in das Innere des Generators gelangen, die einzelnen Teile desselben angreifen und den Lauf des Generators schädlich beeinflussen. Es ist daher erforderlich, das Innere der Maschine nach außen möglichst vollkommen abzuschließen. Die bisher bekannten Ausführungen, die ebenfalls die Erreichung dieses Zweckes anstreben, sind meistens ziemlich verwickelt.

Gemäß der Erfindung wird mit den einfachsten Mitteln eine dichte Abschließung für das Innere des Generators dadurch herbeigeführt, daß der Generator in einem Gehäuse gelagert wird, welches aus zwei die Maschine allseitig einschließenden Lagerschilden be-

steht. Diese Lagerschilde greifen übereinander und werden etwa mittels Schrauben, 20 Keile, Stifte o. dgl. mit der Maschine verbunden. Zweckmäßig werden die beiden Lagerschilde so ausgebildet, daß sie von beiden Seiten und übereinander auf ein ringförmiges Joch des Generators aufgeschoben 25 werden und hier einen gewissen Anschlag finden, so daß dadurch die genauen Lagerentfernungen innegehalten werden können. Am besten wird die Ausführung so getroffen, daß der obere Lagerschild über den unteren 30 greift. Es kann aber auch umgekehrt sein. Maßgebend ist hierfür die Lage, in welcher der Generator am Fahrzeug befestigt werden soll. Diese Befestigung erfolgt in üblicher Weise durch ein biegsames Stahlband, 35 Schellen oder sonstige Befestigungsmittel.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ist in der Zeichnung dargestellt, und zwar zeigt

Abb. 1 einen Schnitt durch eine elektrische Fahrzeugbeleuchtungsgleichstrommaschine, deren Anker nicht dargestellt ist.

Abb. 2 eine Seitenansicht zu Abb. 1.

An dem ringförmigen äußeren Joch 1 der Maschine liegen die Feldmagnete 2, auf denen die Feldspulen 3 befestigt sind. Die Maschine wird allseitig umschlossen von einem Gehäuse, das aus zwei Lagerschilden 4 und 5 besteht, in denen die Kugellager 6 und 7 eingelassen sind. Der obere Schild 4 übergreift den unteren Schild 5, der auf das ringförmige Joch 1 aufgeschoben ist. Die Schilde sind so ausgebildet, daß, wenn sie an den Anschlagflächen 8 und 9 auf dem Joch 1 aufliegen, die richtigen Lagerentfernungen innegehalten werden. Durch genaue Paßarbeit wird ein vollkommen dichter Abschluß des Maschineninneren erreicht. Die Lagerschilde 4 und 5 werden am Joch 1 befestigt, und zwar in einfacher Weise durch eine oder mehrere Kopfschrauben 10 und 11, die durch entsprechende Öffnungen der Lagerschilde 4 und 5 hindurchgehen. Derjenige Lagerschild, welcher die Bürstenhalter trägt, wird zweckmäßig mit einem Langloch 12 für den Durchtritt der Schrauben 10 und 11 versehen, damit er bequem verdreht werden kann, falls die Bürsten zu verstellen sind. Um die Kopfschrauben 10 und 11 vor unbeabsichtigtem Lockern durch die Erschütterungen beim Fahren usw. zu sichern und gleichzeitig die Maschine in ihrer Haltevorrichtung am Fahrzeug unverrückbar zu halten, wird ein am Halter 13 befestigtes Stahlband 14 mit eckigen Öffnungen 15 versehen, die sich mit geringem Spielraum den eckigen Köpfen der Schrauben

10 und 11 anpassen. Das Stahlband 14 wird durch ein Spannschloß 16 fest an die Maschine angezogen, wobei dann die Maschine gegen Herausrutschen und die Schrauben 10 und 11 gegen Lockern vollkommen gesichert sind. Diese Art der Befestigung ist auch für jede andere Maschinenart, wie z. B. Wechselstrommaschinen oder kombinierte Gleich- und Wechselstrommaschinen u. dgl., sinngemäß anwendbar.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Spritzwasserdichter, elektrischer Fahrzeugbeleuchtungsgenerator mit zwei übereinandergreifenden, das Gehäuse bildenden Lagerschilden, dadurch gekennzeichnet, daß die am Umfang des Magnetjoches (1) übereinanderliegenden Teile der Lagerschilde (4, 5) durch eine oder mehrere radial gerichtete Kopfschrauben (10 und 11) am Joch (1) befestigt sind und derjenige Lagerschild, welcher die Bürstenhalter trägt, mit einem Langloch (12) für die Schrauben (10 und 11) versehen ist, so daß er leicht um einen gewissen Winkel verdreht werden kann, wenn die Bürsten auf dem Stromwender zu verstellen sind.

2. Ausführungsform nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zur Sicherung der Kopfschrauben (10 und 11) gegen unbeabsichtigtes Lockern in an sich bekannter Weise das die Maschine umschließende, zu ihrer Befestigung am Halter (13) dienende Klemmband (14) aus Stahl mit eckigen Öffnungen (15) ausgestattet ist, die sich den eckigen Köpfen der Schrauben (10 und 11) mit geringem Spielraum anpassen.

Abb. 1.

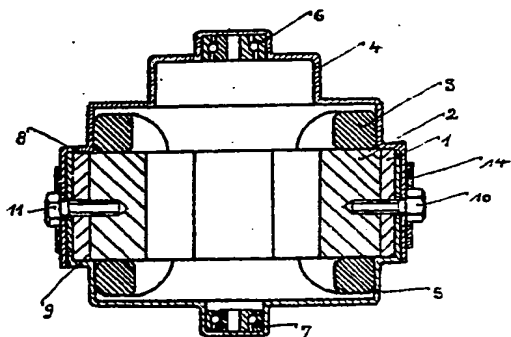


Abb. 2.

